

Web Times

Neuigkeiten und Tipps zum Thema Internet

September 2020

81. Ausgabe
Preis CHF 4.90
Auflage > 1000 Expl.
Erscheinung 4 pro Jahr

Trends

- Technische Umsetzung von Kampagnen im Web 1

News / Technik

- Debitorenverwaltung Online 2
- Webhosting in Varianten 3
- Impressum 4

Die Letzte

- Threema muss keine Benutzerdaten herausgeben 4
- DropShop - neue Möglichkeiten mit Bildern 4

Technische Umsetzung von Kampagnen im Web

Um Kampagnen im Internet erfolgreich durchzuführen ist eine gute Koordination der Daten hilfreich. Nur wer Ordnung hat, kommt mit wenig Energie zum Erfolg!

Bei Kampagnen geht es immer um Adressen (Post oder Mail), Events und News. Mit Mailings und Social-Media-Kampagnen werden die potentiellen Kunden angesprochen und informiert. Das ist aber erst der Anfang. Für erfolgreiche Kampagnen braucht es auch ein Feedback, das Mitmachen der Kunden und selbstverständlich diverse Auswertungen.

Mailings

Wer kennt die Problematik der Mailings nicht? Diese müssen nicht nur inhaltlich gut sein, sondern auch auf jedem Mail-Client attraktiv aussehen. Das ist mit der heutigen Vielfalt der Hard- und Software eine Herausforderung. Beim Versand ist die grosse Kunst, möglichst wenige, aber die richtigen Zielgruppen anzusprechen. Schickt man zu wenige Mails, bekommen es nicht alle mit und schickt man zu viele oder doppelte Mails, so verärgert man die Zielgruppe und hat mit dem Mailing keinen Erfolg. Bei Kurs-einladungen ist beim Reminder zum Beispiel zu beachten, dass bereits angemeldete Teilnehmer nicht noch einmal erinnert werden. Das verunsichert nur. Selbst bei komplexen Mailings unterstützt Sie DropMailing mit diversen

Eine gemeinsame Kampagne vieler schweizer Apotheken

Filtern. Auch bei nicht vorgesehenen Fällen, hilft DropNet mit individuellen Abfragen weiter.

Adressen

Der Adressstamm ist das wertvollste Gut bei Kampagnen. Je mehr man

über die potentiellen Kunden weiss, desto grösser ist die Chance, mit dem Produkt den Nerv des Kunden zu treffen.

Prozesse

Bevor man mit einer Kampagne startet, treffen sich alle Beteiligten für die detaillierte Planung. Erst wenn klar ist, wer welche Aufgabe hat, wird losgelegt. DropNet unterstützt mit übersichtlichen Diagrammen den Prozess des Mailings. Mit einer guten Planung kann in der täglichen Arbeit viel Zeit gespart werden. ■

DropNet in der Zeit von Corona

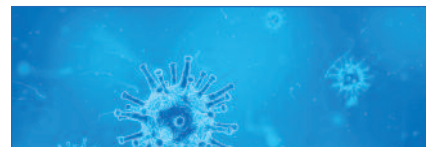
Unterdessen ist jedes Unternehmen in irgend einer Form von Corona betroffen. Für einige Branchen ist Corona der Untergang und andere profitieren von der Krise.

Am Anfang der Corona-Hysterie wurde es bei DropNet immer ruhiger. Das Telefon klingelte immer weniger und auch die Mailflut ging zurück. Da die Projektliste fast immer gefüllt ist, arbeiteten wir Projekt für Projekt fleissig ab, obwohl wir das Gefühl hatten, wir seien die Einzigen, die noch existieren. Wir nutzten die Zeit auch, uns der Weiterentwicklung von DropNet zu widmen und aktualisierten Hard- und Software. Wir bereiteten uns so gut wie möglich auf den Ansturm nach der Krise vor.

Was macht DropNet für den Schutz?

Ausserhalb des Büros sind wir fast ausschliesslich mit dem Velo unterwegs. Dort hat uns das Virus kaum betroffen,

weil wir selten anderen Menschen begegnen. In unserem Büro können wir mit 4 Mitarbeitern mit fast 200m² die Abstände immer grosszügig garantieren. Auch das Homeoffice führte DropNet 2015 bereits ein und alle waren



somit komplett vorbereitet. Alle Daten liegen zentral, die ganze Administration funktioniert übers Web und selbst das Geschäftstelefon können wir seit etwa 10 Jahren von überall auf der Welt abnehmen, ohne dabei den Funktionsumfang reduzieren zu müssen. Bereits im Jahr 1999 führten wir untereinander den permanenten Chat ein, damals noch mit AOL. ■

Debitorenverwaltung Online

Für fast alle Organisationen ist das Schreiben von Rechnungen eine lebenswichtige Aufgabe. Je einfacher das geht, desto mehr bleibt Zeit für die eigentlichen Aufgaben.

Ob Mitgliederbeiträge verrechnet werden sollen oder Kursgebühren, immer braucht es eine möglichst ein-

fache Lösung für diese Aufgaben. In vielen Vereinen arbeitet der Vorstand verteilt über das Netz. Auch das Home-Office fördert die Arbeit über das Internet.

Je nach Aufgabe braucht es unterschiedliche Datenquellen zum Erstellen der Rechnungen. Im einfachsten Fall nimmt man eine Vorlage und erstellt daraus eine individuelle Rechnung. Bei mehreren hundert Mitgliedern macht aber das Erstellen der Mitgliederrechnungen so keinen Spass. Dazu selektiert man in DropAddress die Kategorie Mitglieder und klickt

auf das DropDebi-Symbol zum Erstellen der Rechnungen. Nach der Auswahl der Vorlage werden wie von Geisterhand alle Rechnungen erstellt. Diese können dann per PDF als Papierrechnung mit Einzahlungsschein oder per Mail verschickt werden.

Das Einlesen der Zahlungen und das automatische Mahnwesen sind in DropDebi integriert. Für die Verrechnung von Events arbeitet DropDebi mit DropEvent zusammen. Aus der Teilnehmerliste können direkt Rechnungen erstellt werden.

Zusammenfassung

- Mit einer Web App haben alle immer die Übersicht über die Debitoren
- Die Rechnungen können per Mail oder auf Papier verschickt werden.
- Die enge Verknüpfung mit den anderen Apps von DropNet machen die Arbeit effizient und einfach
- Laufend wird DropDebi weiterentwickelt. Es existieren unterdessen auch Schnittstellen in andere Buchhaltungssysteme.

Lassen Sie DropDebi Ihre Rechnungen schreiben! ■



Webhosting in Varianten

Trotz der Bereinigung der letzten Jahre gibt es immer noch Webhoster wie Sand am Meer. Die Preise gleichen sich immer mehr an, dennoch gibt es einige Unterschiede.

Unter Webhosting versteht man die Dienstleistung zum Ausliefern von Websites. Zuverlässige Server, die rund um die Uhr überwacht werden, liefern die Websites an die "Besucher". Diese Dienstleistung läuft in den meisten Fällen komplett unscheinbar im Hintergrund. Das Ausliefern normaler HTML-Seiten stellt auch keinerlei Anforderungen an den Webhoster.

Es gibt aber kaum noch Websites, die mit normalem HTML erstellt sind. Oft sind Content Management Systeme, wie WordPress oder DropEdit im Einsatz, oder man betreibt sogar einen Online-Shop. Dazu sind Programmiersprachen notwendig. Je nach Software werden unterschiedliche Programmiersprachen oder Datenbanken eingesetzt.

Jede Programmiersprache hat ihre Eigenschaften. Oft setzt man eine Software ein, die die Programmiersprache voraussetzt. Dann muss der Webhoster das einfach bieten. DropNet AG hat sehr viel Erfahrung mit PHP und Perl als Server-Programmiersprache und für den Client (Browser) etablierte sich JavaScript.

Das Dilemma mit den Updates

Grundsätzlich ist es wichtig, die Software auf den Servern aktuell zu halten. Jede Änderung bietet aber auch das Risiko, dass irgend etwas nicht mehr funktioniert. Es spielen so viele Parameter zusammen, dass nicht immer alle Konsequenzen voraussehen sind. Deshalb bietet DropNet unterschiedliche Webserver an. Die nor-

malen Webserver für WordPress und Co. werden automatisch laufend aktualisiert. Das erhöht die Sicherheit und bietet den grössten Komfort. Die PHP-Version wird aber nicht automatisch umgestellt, weil es immer wieder Apps gibt, welche mit der neusten Version nicht mehr funktionieren. Die neuste Version steht aber per Klick zur Verfügung.

Update-Strategie von DropNet

DropNet entwickelt seit über 20 Jahren Apps für die Webserver. Die Kunden nutzen diese Apps und machen sich keinerlei Gedanken zu den Updates. Das soll auch so sein. Bevor DropNet die Apps wie zum Beispiel DropEdit auf neue Server zügelt, werden diese intensiv getestet und in fast in allen Fällen müssen sie den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

In den letzten Jahren wird die Programmierung auch immer mehr zwischen Apps im Browser und Apps auf den Servern aufgeteilt. Dazwischen werkelt die Item-Schnittstelle von DropNet. So können die Apps auf den Servern unabhängig von der Oberfläche entwickelt und getestet werden, ohne den Rest zu beeinflussen. Manchmal müssen sogar sehr alte Versionen von Servern weiterbetrieben werden, weil es die Apps nicht mehr aktualisiert gibt. Wichtig dabei ist nur, die Sicherheit hoch zu halten.

Preisstruktur

Am Anfang hatte DropNet für das Webhosting einen Preis. Unterdessen wird das Standard Webhosting und der Betrieb der Apps getrennt verrechnet. Die Webhosting-Preise entsprechen weitgehend den Preisen der Mitbewerber. Bei DropNet ist aber nicht nur das Webhosting inbegriffen, sondern auch der Betrieb des Mailservers



und der Cloud. Auch der Speicherplatz wächst jährlich.

Was braucht es, damit eine Website geliefert wird?

Das Webhosting beinhaltet nur den Betrieb des Webserver. Für eine Website braucht es aber noch eine Domain (z.B. dropnet.ch) und den DNS. Es ist technisch möglich, alle Dienstleistungen bei unterschiedlichen Unternehmen zu betreiben. In den meisten Fällen ist das aber nicht zu empfehlen. Das erhöht die Komplexität und dadurch auch die Anfälligkeit für Fehler. Je mehr Dienste zusammengelegt sind, desto einfacher wird auch der Betrieb und Support. Im Fehlerfall hat man dann nur einen Ansprechpartner.

Zusätzlich zum Webhosting kommt der Betrieb und die Updates der Apps. Um das Preismodell übersichtlich zu halten, kosten alle Apps gleich viel. Nur die Abstufung ist je nach App unterschiedlich. Für die meisten Anwendungen reicht die kleinste Version aus, welche nur CHF 4.90 pro Monat kostet. In diesem Preis sind die Updates, Fehlerbehebungen und der Support enthalten. Betreibt man sein eigenes Content Management System, so muss man sich selber um die Updates kümmern. ■

Threema muss keine Benutzerdaten herausgeben

Der Messenger Threema zählt als sichere Alternative zu WhatsApp. Die gute Verschlüsselung garantiert, dass niemand die Kommunikation mitliest. Der Überwachungsdienst ÜPF des Bundes verlangte von Threema eine Live-Überwachung der Kommunikation. Kommunikationsunternehmen müssen für die Strafverfolgung mitschreiben, wer mit wem kommuniziert. Hier geht es nicht um den Inhalt der Kommunikation, sondern nur um die Metadaten. Im Verdachtsfall einer Straftat müssen diese Daten herausgegeben werden.

Jetzt stehen sich zwei gegensätzliche Interessen gegenüber. Der Datenschutz

möchte, dass möglichst wenig Daten der Kommunikation aufgezeichnet werden. Hingegen liebäugelt der Überwachungsdienst mit einem kompletten Mitschnitt der Kommunikation in Echtzeit. Im Mai entschied das Bundesverwaltungsgericht, dass Threema keine Daten weitergeben muss. Grund: Als reiner Internet-Dienst ist die Messenger App von Threema kein Fernmeldedienstanbieter.

Neu bietet Threema auch verschlüsselte Video-Chats und mausert sich so zu einer sicheren Alternative von WhatsApp.



Threema gilt als sichere Alternative zu WhatsApp

DropShop - neue Möglichkeiten mit Bildern

Bilder sagen bekanntlich mehr als tausend Worte. Das gilt auch in Online-Shops, weil man die Produkte nicht anfassen kann. Je besser die Bilder sind, desto vertrauter wird das Produkt.

Der neue DropShop ist mittlerweile bereits bei einigen Kunden im Einsatz. Neben der neuen Datenbank hat sich besonders im Bereich der Bilder einiges getan. Neu kann pro Produkt eine beliebige Anzahl Bilder hinterlegt werden. Diese Bilder werden als Blätterkatalog mit einer kleinen Vorschau angezeigt.

Produktpräsentation als Fotogalerie, wie man es von ebay kennt.

Selbstverständlich ist diese Funktion für jede Grösse von Anzeigegeräten optimiert, ist also für Responsive Design geeignet. Damit auch die Bilder in der Suche von Google gut gefunden werden, kann für jedes Bild ein eigener, aussagekräftiger Dateiname konfiguriert werden. Diesen Namen werten Suchmaschinen als Suchbegriffe aus und zeigen sie in den Ergebnissen der Bildersuche an. Das ist eine weitere Möglichkeit gut gefunden zu werden.



Impressum

Redaktion	DropNet AG Gutenbergstrasse 1 4142 Münchenstein Tel. 061 413 90 50 info@dropnet.ch
Auflage	ca. 1'000 Exemplare
Erscheint	ca. 4 Ausgaben / Jahr